

Außergewöhnliche Reise durch die Welt

Ausstellung „SPUREN:FINDER“ lockt mit 300 Werken von Klora und Vossmann

HILDESHEIM / BRÜGGEN ■ Vom 23. April bis 21. Mai findet in der Galerie im Stammelbach-Speicher in Hildesheim eine ganz besondere Ausstellung mit dem spannenden Titel „SPUREN:FINDER“ statt. Das gemeinsame Projekt zeigt mehr als 300 Werke von Norbert Klora und Burchard Vossmann.

Der Besucher kann auf zwei Etagen mit mehr als 760 Quadratmetern auf Entdeckungsreise gehen, Materialität erfahren und dem Entstehungsprozess der sehr unterschiedlichen Arbeiten näherkommen.

„SPUREN:FINDER“ – lautet Ausstellungstitel, der neugierig macht und genau das widerspiegelt, was dahintersteht. Die Ausstellung nimmt den Besucher mit auf eine Entdeckungsreise, die von einem kosmopolitischen Ansatz, fernab von Massentourismus, geprägt ist. Alles dreht sich rund um das Reisen in all seinen Facetten. Um Spuren, auf denen man wandelt, und um Spuren, die man selbst hinterlässt. Um das, was man



Norbert Klora, 1955 in Brüggen geboren, lebt und arbeitet in Hannover. Klora zeichnet, aquarelliert, stellt Druckgrafiken her, malt und fotografiert.

vorfndet und um das, was man daraus macht. Auf den ersten Blick könnten die Arbeiten der beiden Künstler kaum unterschiedlicher sein. Doch schon nach ein paar Schritten durch den Stammelbach-Speicher wird der Besucher gebannt sein von der besonderen Verbindung aus Installationen und Fotografien, Collagen und Malerei, Materialbildern und Druckgrafiken,



Burchard Vossmann, Jahrgang 1954, lebt und arbeitet in Berlin. Er collagiert und montiert, installiert und akkumuliert, um zweidimensionale Materialbilder zu erschaffen.

von denen ein ganz besonderer Spirit ausgeht.

Norbert Klora, 1955 in Brüggen geboren und heute in Hannover lebend, bringt eine breite Palette an Arbeiten mit, die auf seinen Reisen entstanden oder von ihnen inspiriert worden sind. Dazu gehören Fotos von bedrohten Volksstämmen im äthiopischen Omo-Tal, gemalte Porträts von Forschern und Entdeckern so-

wie Reiseskizzen und Druckgrafiken. Seine „Karriere als Reisender“ hat er schon im zarten Alter von fünf Jahren begonnen – als er mit seinem Kinderfahrrad in die Serengeti aufbrach. Seitdem ist er von verschiedenen Ethnien und Lebensräumen fasziniert und verarbeitet Begegnungen und Erlebnisse intensiv und ausdrucksstark in seinen Kunstwerken.

Burchard Vossmann aus Berlin beschäftigt sich vor allem mit den Spuren, die die Zivilisation hinterlässt. Sein Revier sind urbane Lebensräume. Dort sammelt der Künstler Material für seine Bilder, Installationen und Collagen. Der über 30 Jahre zusammengetragene oder per Internet gesammelte Fundus an Objekten dient bis in die Jetztzeit als Inspirationsquelle und Arbeitsmaterial. Mit der Grundhaltung des künstlerischen Wiederverwertens stehen die Arbeiten von Vossmann als konsumkritische Werke der gesellschaftlichen Praxis des schnellen Verbrauchens gegenüber.



Das Bild von Norbert Klora ist Teil seiner Serie „Proud to be... 1-2“: Klora bringt eine breite Palette an Arbeiten mit, die auf seinen Reisen entstanden oder von ihnen inspiriert worden sind. Dazu gehören Bilder von bedrohten Volksstämmen im äthiopischen Omo-Tal.

Norbert Hilbig, Vorsitzender der Galerie im Stammelbach-Speicher, zeigt sich begeistert: „Die Besucher erwartet eine vielseitige und besonders spannende Ausstellung. Wir präsentieren die Werke der Künstler gemischt auf beiden Eta-

gen, um ungewöhnliche Perspektiven zu bieten und Lust auf Entdeckungen zu machen.“

Die Ausstellung ist sonntags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet am 23. April um 11.15 Uhr statt.